

Thema: Untersuchungen ausgewählter Fragestellungen im Landkreis Mittelsachsen im Zusammenhang mit dem landesweiten Artenschutzprogramm für den Weißstorch

Es gibt nur wenige Weißstorchpaare im Landkreis Mittelsachsen. Im Zuge des landesweiten Artenschutzprogrammes für den Weißstorch soll erreicht werden, dass die Bedingungen im Landkreis Mittelsachsen in sinnvollen Teilgebieten für den Weißstorch optimiert werden.

Die Nahrungshabitatsituation für das betrachtete Weißstorchpaar/oder für die betrachtete weißstorchlose Region soll erfasst, mit optimalen Weißstorchhabitaten verglichen, Defizite analysiert und Maßnahmen entwickelt werden, diese Defizite abzustellen.

Zu untersuchende Ansiedlungen/Paare:

- In Altmittweida findet seit Jahren immer wieder eine Weißstorchansiedlung statt, woraus jedoch kaum flügge Jungstörche hervorgehen
- In Rochlitz – im unmittelbaren Umfeld der Pennaer Weißstorchansiedlung (die eine hervorragende „Jungenausbeute“ aufweist) – findet seit Jahren immer wieder eine Weißstorchansiedlung statt, woraus jedoch kaum flügge Jungstörche hervorgehen
- Im Altkreis Döbeln kam es an der Freiburger Mulde bislang noch zu keiner Weißstorchansiedlung, obwohl die Eignung als Weißstorchhabitate augenscheinlich auch nicht schlechter ist als die von Vergleichsgebieten an der Zwickauer Mulde

Anforderungen:

- Kenntnisse zum Weißstorch
- Kenntnisse von QGIS
- Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken (u. a. Multibase CS)
- geübter Umgang mit MS-Office Programmen
- Mobilität sowie zeitliche und räumliche Flexibilität
- PKW-Führerschein und Bereitschaft zur Nutzung des privaten Fahrzeugs

Zur Bearbeitung stehen in der Regel Grundlagen in Form älterer Kartierungen und Planungen zur Verfügung.

Artdatenbank Sachsen

Landesweite selektive Biotopkartierung

Biototypen- und Landnutzungskartierung Sachsen

Innerhalb bestehender Schutzgebiete häufig:

- SCI-Managementpläne
- Pflege- und Entwicklungspläne
- Schutzgebietswürdigungen